

der Einsicht, welche seine Jugend und die Erfahrungen des ersten Mannesalters ihm gegeben hatten.

Frei sollte der Geist sein, jeder denken, was er wollte, aber tun, was seine Bürgerpflicht war. Wie er selbst sein Behagen dem Wohl des Staates unterordnete, mit 200000 Talern den ganzen königlichen Haushalt bestritt, so sollten alle seine Untertanen bereitwillig das tragen, was er ihnen als Pflicht und Last auferlegte. Jeder sollte in dem Kreise bleiben, in den ihn Geburt und Erziehung gesetzt: der Edelmann sollte Gutsherr und Offizier sein, dem Bürger gehörte die Stadt, Handel, Industrie, Lehre und Erfindung, dem Bauer der Acker und die Dienste. Aber in seinem Stande sollte jeder gedeihen und sich wohl fühlen. Gleiches, strenges, schnelles Recht für jeden, keine Begünstigung für die Bornehmen und Reichen, in zweifelhaftem Falle lieber des kleinen Mannes. Die Zahl der tätigen Menschen vermehren, jede Tätigkeit so lohnend als möglich machen und so hoch als möglich steigern, so wenig als möglich vom Ausland kaufen, alles selbst produzieren, den Überschuß über die Grenze fahren, das war der Hauptgrundsatz seiner Staatswirtschaft. Unablässig war er bemüht, die Morgenzahl des Ackerbodens zu vergrößern, neue Stellen für Ansiedler zu schaffen. Sümpfe wurden ausgetrocknet, Seen abgezapft, Deiche aufgeworfen; Kanäle wurden gegraben, Vorschüsse bei Anlagen neuer Fabriken gemacht, Städte und Dörfer auf Antrieb und mit Geldmitteln der Regierung massiver und gesunder wieder aufgebaut; das landwirtschaftliche Kreditssystem, die Feuersozietät, die königliche Bank wurden gegründet; überall wurden Volksschulen gestiftet, unterrichtete Leute herangezogen, überall Bildung und Ordnung des regierenden Beamtenstandes durch Prüfung und strenge Kontrolle gefördert.

Für alle seine Länder sorgte der König, nicht zuletzt für sein Schmerzenskind, das neu erworbene Schlesien. Lebhaft wurde dort der Gegensatz empfunden zwischen der bequemen österreichischen Wirtschaft und dem lebhaften, rastlosen Regiment der Preußen. In Wien war das Verzeichnis der verbotenen Bücher größer gewesen als zu Rom, jetzt kamen unaufhörlich Bücherballen aus Deutschland in die Provinz. In Wien war alle Arbeit Sache der Subalternen, in Preußen war auch der Bornehmste gering geachtet, wenn er dem Staate nichts nützte. Wer in Osterreich vom katholischen Glauben abfiel, wurde hart bestraft, in Preußen konnte jeder glauben, was er wollte. Bei den kaiserlichen war die Regierung lässig gewesen, die preußischen Beamten hatten ihre Nase und ihre Hände überall. Einst hatten 100 Jahre nicht ausgereicht, die Spuren des Dreißigjährigen Krieges zu tilgen; die Preußen verwischten nicht nur diejenigen der alten Verwüstung, sondern auch der neuen, des Siebenjährigen Krieges, nach wenigen Jahrzehnten. Friedrich legte einige hundert neue Dörfer an, ließ 15 ansehnliche Städte zum